

Festschrift
50 Jahre



Siemens-Orchester
Nürnberg

Grußwort für das Siemens-Symphonie-Orchester



Es ist schon ein Kreuz mit der „Unternehmenskultur“. Selbst deutsche Wörterbücher - wie der Duden oder der Wahrig - kennen den Begriff nicht. Daraus könnte ja geschlossen werden, dass der Begriff gar nicht existiert oder eben eine so fachspezifische Verwendung findet, dass er für nicht Wert gehalten wird, in die „allgemeinen Wörterbücher“ aufgenommen zu werden. Oder vielleicht gibt es keine Unternehmenskultur, keine Aktivitäten, die

mit diesem Begriff umschrieben werden können, alles nur eine Schimäre?

Das 50-jährige Jubiläum, das das Siemens-Symphonie-Orchester dieses Jahr begeht und zu dem ich sehr herzlich gratuliere, zeigt, dass es sich nicht um eine Schimäre handelt. Ganz im Wortsinn hat das Siemens-Symphonie-Orchester bereits 50 Jahre lang Unternehmenskultur selbst betrieben und zugleich gefördert. Vielfach wird leider noch unterschätzt, welchen Beitrag das kulturelle Engagement von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eines Unternehmens für dasselbe zu leisten vermag.

Für die Zukunft wünsche ich dem Siemens-Symphonie-Orchester weiterhin viele engagierte MitstreiterInnen und natürlich Erfolg und hoffentlich können wir spätestens beim nächsten Jubiläum die Aufnahme der Unternehmenskultur in den allgemeinen Wortschatz begrüßen.

Dr. Georg Leipold
Schul- und Kulturreferent der Stadt Nürnberg

Grußwort des Oberbürgermeisters Franz Stumpf



Seit einigen Jahren bereichert das Siemens-Orchester Nürnberg durch seine Jahreskonzerte das Kulturleben unserer Stadt. Als Oberbürgermeister freut es mich besonders, dass das Siemens-Orchester auch in diesem Jahr, nunmehr aus Anlass seines 50-jährigen Bestehens, im Forchheimer Kolpingsaal mit einem besonderen Konzert gastiert. Es ist für die Stadt Forchheim nicht nur eine vornehme

Verpflichtung, sondern ebenso ein Ausdruck ehrlicher Hochachtung, wenn ich den Mitgliedern des Orchesters, seinen Anhängern und Konzertbesuchern die aufrichtigen und herzlichen Grüße der Stadt Forchheim ausspreche. Dem Orchester selbst wünschen wir ein weiteres erfolgreiches halbes Jahrhundert, das wir als Siemens-Standort gerne weiter unterstützend begleiten wollen.

Ihr
Oberbürgermeister
der Stadt Forchheim

A handwritten signature in cursive script, which appears to read 'F. Stumpf'.

Ein Wort des Dirigenten

36 Jahre Zusammenarbeit zwischen einem Orchester und seinem Dirigenten sind eine ungewöhnlich lange Zeit. Dadurch, daß es auf beiden Seiten auf freiwilliger Basis geschieht, ist es doch beachtenswert. Natürlich gab es auch unterschiedliche Meinungen und häufig Diskussionen. Nicht jedes Musikstück wurde mit Begeisterung geübt. Aber zu den Konzerten hat man sich zusammengerauft und mit Einsatz von Energie und Können sich selbst und den Zuhörern bewiesen, daß das gemeinsame Musizieren Spaß macht und man zu größeren Leistungen fähig ist. Es ist immer ein umfangreiches Suchen notwendig, um unter Berücksichtigung der Besetzung, des Könnens der Mitspieler, der Ausgewogenheit des Programmes und der Kosten Werke für ein Konzert zu finden.





Ich freue mich, daß mich dabei die meisten Orchestermmitglieder durch ihre Mitwirkung jahrzehntelang unterstützt haben und wir eine gute Zusammenarbeit hatten. Auch die Solisten und Chöre, mit denen wir musizierten, haben immer ihre Freude und Genugtuung zum Ausdruck gebracht. Das Publikum hat durch seine Anwesenheit bei den Konzerten und durch den gespendeten Beifall die Arbeit ebenfalls positiv gewürdigt.

Ich hoffe und wünsche jetzt dem Orchester weitere gute Erfolge trotz der immer größer und schwieriger werdenden äußeren Umstände.

Wolfgang Simon

Konzerte und Programmgestaltung

Beginn mit musikalischer Umrahmung von Belegschaftsveranstaltungen
wie

Bunte Abende, Weihnachtsfeiern, Jubiläen

Serenadenkonzerte auf Burg Egloffstein

Jahreskonzerte

Konzerte bei Siemens Erlangen und Siemens Amberg

Konzerte zum 10-, 25- und 40jährigen Bestehen des
Siemens-Orchesters Nürnberg

Werke: Sinfonien, Konzerte, Ouvertüren, Potpourries, Märsche, Opern-
und Operettenmelodien

Einzelne Werke, die zur Zeit der Aufführung wenig oder gar nicht bekannt
waren:

1. Symphonie von F. Schubert (1968)
1. Symphonie von F. Mendelssohn-Bartholdy (1977)
2. Symphonie „Lobgesang“ von F. Mendelssohn-Bartholdy (1965)
1. Symphonie von R. Schumann (1975)
- 7.-Symphonie von N. Zingarelli
- Konzerte für Violine von Saint-Saens, Wieniawski u.a.
- Ouvertüren von W. A. Mozart, Reissiger, Cimarosa u.a.

Zusammenarbeit mit Chören

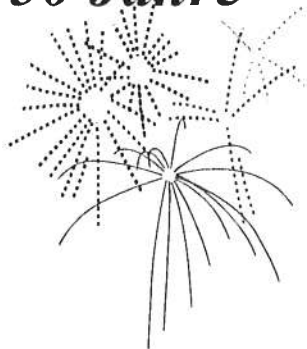
- ◆ Sängerverein Noris (1952)
- ◆ Liederchor Siemens-Schuckert Nürnberg (1952,54,56,59,64,65,67)
- ◆ Siemens-Chor Erlangen (1954,55,56,59)
- ◆ Liederkranz Wendelstein (1979,82,87)
- ◆ Chorgemeinschaft Hersbruck (1972,73,75,76)
- ◆ Kirchenchor St. Nikolaus Wendelstein (1976,77,79,84)

sowie zahlreichen Solisten: Sänger, Pianisten, Geiger, Cellisten, Bassisten, Flötisten, Klarinettenisten, Bassetthornisten.

Musikalische Verantwortung

1950	übernommen vom Orchesterclub 1893 durch Hans Kupfer
1951	Herr Ruff
1952-1956	Dr. Helmut Goldmann
1956-1962	Walther Schliederer
1963-1964	Georg Limmer
seit 1964	Wolfgang Simon

50 Jahre



Jubiläumskonzert

Siemens-Symphonie-Orchester Nürnberg

Dirigent: Wolfgang Simon

Solistin: Annette Breuninger, Freiburg, Violine

50 Jahre



Samstag, 25.3.2000, 18 Uhr

Nürnberg, Meistersingerhalle, Kleiner Saal

Sonntag, 26.3.2000, 18 Uhr

Forchheim, Kolpinghaus

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Ouvertüre zu Athalia, op. 74

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Symphonie Nr. 1, op. 11

Allegro molto, Andante,

Menuetto, Allegro

Pause

Ludwig van Beethoven

Romanze G-Dur für Violine und Orchester

Charles Gounod

„Faust“-Ballett-Suite: Walzer, Adagio, Antiker Tanz,

Variationen der Kleopatra, Trojaner, Spiegelvariationen,

Finale

Xaver Scharwenka

Polnischer Nationaltanz, op. 3

50 Jahre Siemens-Orchester Nürnberg

Im Januar 1950 wurde das Siemens-Orchester Nürnberg, hervorgegangen aus dem Orchesterclub 1893 Nürnberg, vom damaligen Orchestervorstand Hanns Engelhard gegründet. Wesentliche Unterstützung, sowohl ideell als auch finanziell bekam das Orchester durch den Leiter der drei Nürnberger Werke – Maschinen- und Apparatewerk, Zählerwerk und Transformatorenwerk – Herrn Direktor Dr. Karl Knott.

Musikalisch geleitet wurde das Orchester nacheinander von Herrn Hans Kupfer, Herrn Dr. Helmut Goldmann, Herrn Walther Schliederer und Herrn Georg Limmer.

Im Herbst 1964 wurde Herr Wolfgang Simon mit der musikalischen Leitung des Orchesters betraut. Er hatte schon von Jugend an Laien-orchester geleitet und sich neben seinem Studium der Elektrotechnik auch auf der Musikhochschule in Berlin fortgebildet. Der musikalische Aufschwung und die Leistungssteigerung des Orchesters bestätigen seine Berufung.

Die Programmgestaltung der Konzerte in den schweren Nachkriegsjahren erfolgte im wesentlichen mit der „Leichten Muse“, also der Unterhaltungsmusik. In den späteren Jahren hat dies zur Darbietung „Leichter Klassik“ geführt. Insbesondere legte Herr Simon viel Wert auf die Auswahl von Werken, die von Berufsorchestern wenig oder gar nicht gespielt werden.

Während das Orchester in den Gründerjahren einen Musikerstamm von etwa 35 Mitwirkenden ständig zur Verfügung hatte, ist inzwischen der Nachwuchsmangel - wie auch bei anderen Freizeitgruppen - nicht zu übersehen. Dabei besteht das Orchester, trotz aller Schwierigkeiten, weiterhin aus Laienmusikern.



Ich freue mich, daß mich dabei die meisten Orchestermitglieder durch ihre Mitwirkung jahrzehntelang unterstützt haben und wir eine gute Zusammenarbeit hatten. Auch die Solisten und Chöre, mit denen wir musizierten, haben immer ihre Freude und Genugtuung zum Ausdruck gebracht. Das Publikum hat durch seine Anwesenheit bei den Konzerten und durch den gespendeten Beifall die Arbeit ebenfalls positiv gewürdigt.

Ich hoffe und wünsche jetzt dem Orchester weitere gute Erfolge trotz der immer größer und schwieriger werdenden äußeren Umstände.

Wolfgang Simon

Konzerte und Programmgestaltung

Beginn mit musikalischer Umrahmung von Belegschaftsveranstaltungen wie

Bunte Abende, Weihnachtsfeiern, Jubiläen

Serenadenkonzerte auf Burg Egloffstein

Jahreskonzerte

Konzerte bei Siemens Erlangen und Siemens Amberg

Konzerte zum 10-, 25- und 40jährigen Bestehen des
Siemens-Orchesters Nürnberg

Werke: Sinfonien, Konzerte, Overtüren, Potpourries, Märsche, Opern-
und Operettenmelodien

Einzelne Werke, die zur Zeit der Aufführung wenig oder gar nicht bekannt waren:

1. Symphonie von F. Schubert (1968)

1. Symphonie von F. Mendelssohn-Bartholdy (1977)

2. Symphonie „Lobgesang“ von F. Mendelssohn-Bartholdy (1965)

1. Symphonie von R. Schumann (1975)

7. Symphonie von N. Zingarelli

Konzerte für Violine von Saint-Saens, Wieniawski u.a.

Overtüren von W. A. Mozart, Reissiger, Cimarosa u.a.

In den 50 Jahren seines Bestehens hat das Orchester weit über 100 Konzerte veranstaltet, desweiteren bei verschiedenen Anlässen die musikalische Umrahmung geboten. Die älteren Betriebsangehörigen werden sich noch an die Einweihungsfeiern anlässlich des Wiederaufbaus der zerstörten Werkshallen in den 50er und 60er Jahren erinnern (z.B. Wechselstromhalle). Besonders zu erwähnen sind auch die Serenaden auf der Burg in Egloffstein in Verbindung mit dem „Fränkische Schweiz-Verein“, die wesentlich dazu beigetragen haben, den Fremdenverkehr in diesem Luftkurort zu fördern.

Seit vier Jahren werden die Jahreskonzerte von Nürnberg in Forchheim wiederholt. Mit Unterstützung der Stadt wird dort das Musikleben bereichert und die Arbeit der Musiker zusätzlich belohnt.

Mehrere Konzerte fanden unter Mitwirkung einiger Chorvereine statt, wie den Siemens-Chören aus Erlangen und Nürnberg und den Chören aus Wendelstein. Auch versierten Nachwuchskünstlern der Gesangs- und Instrumentalmusik wurde die Möglichkeit zu Auftritten vor der Öffentlichkeit geboten. Besonders zu erwähnen ist der junge Geiger Christoph Simon, Sohn des Dirigenten Wolfgang Simon, der unseren Zuhörern seit mehreren Jahren seine solistischen Fähigkeiten und Fortschritte zu Gehör brachte.

Das Orchester bedankt sich bei den Leitungen der Nürnberger Werke, der Zweigniederlassung Nürnberg und dem Forchheimer Werk für die finanzielle Unterstützung in den vergangenen Jahren. Auch den Zuhörern besten Dank für die jahrelange Treue, verbunden mit der Hoffnung, Sie auch bei unseren künftigen Veranstaltungen wieder begrüßen zu dürfen.

Heinz Schmidt

Zum Schluß des Programms wurde noch ein „Musikalischer Cocktail“ serviert. Die Solisten des Abends spielten und sangen zusammen mit der Soubrette Liselotte Mühl-Schuler, eine kleine Szene, die von den zahlreichen Zuschauern, unter denen sich auch der Vorstand der Siemens-Schuckertwerke mit Direktor Dr. Bauer befand, mit herzlichem Beifall aufgenommen wurde.



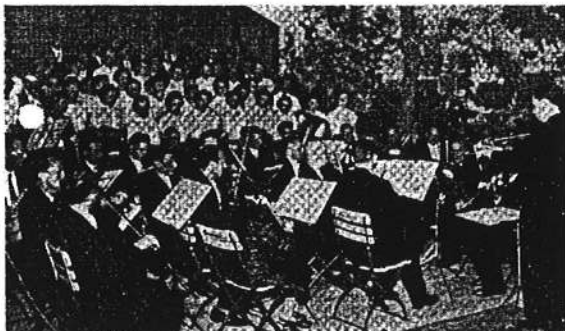
Siemens Orchester erfreute mit Raritäten der Romantik



Eine gute Idee wurde auch an diesem Abend vom Publikum wieder dankbar angenommen: Bevor Wolfgang Simon den Taktstock hob, gab er zu jedem Stück eine biographisch-musikalische Einführung.

Ein ausgezeichnetes „Duo“ stellen das Siemens-Orchester Nürnberg und sein junger Dirigent Georg F. Limmer dar. Diszipliniert und mitreißend musikalisch spielten die Musiker unter der sehr temperamentvollen Leitung, ständig zu neuen musikalischen Ausbrüchen gezwungen.

„So nicht“, lautete der kritische Kommentar des Dirigenten während der Generalprobe.



Im Hof der Burg zu Egloffstein fand eine Bürgerrenaude statt, die vom Erlanger Siemens-Chor und vom Nürnberger Siemens-Orchester gestaltet wurde. Am Dirigentenpult rechts Helmut Goldmann.

Unter den Ehrengästen sah man Dr. Leukert von der Zentral-Werksverwaltung der SSV, Dr. Haas, den Leiter des Nürnberger Maschinen- und Apparatewerks, Direktor Resch, den Leiter des Zählerwerks, Dr. Ulfert und Dr. Häuer vom NMA, Vertreter des Betriebsrates, des Stadtrates, des Ohm-Polytechnikums, der Siemens-Chöre Nürnberg und Erlangen, des Siemens-Orchesters Erlangen und vieler befreundeter Gesangsvereine.

Ein anspruchsvolles Jubiläumsprogramm

Wo?



Wer? ..

Es ist ein nicht zu unterschätzendes Verdienst des Siemens-Orchesters, daß es nicht nur allbekannte Weisen bringt, sondern sich vielmehr Kompositionen widmet, die in den Konzertsälen sonst selten zu hören sind.



Das Siemens-Orchester begeisterte Publikum

»Ein Abend mit interner Note«

Musiker boten Ernstes und Amüsantes — Mit Beethovens „Erster“ an Grenze ihrer Leitungsfähigkeit

Die Leistungen der begelsterten Lalenmusiker fanden viel Applaus. W. W.

Wann? ..

Veranstaltungen für besondere Anlässe

Neben den jedes Jahr stattfindenden öffentlichen Konzerten wurde das Orchester aufgefordert, bei internen oder besonderen externen Veranstaltungen oder Feiern zu spielen, so bei Jubiläen, Meistervereinigung, Einweihungen oder Geburtstagen.

Besonders erwähnenswert ist dabei das 100jährige Firmenjubiläum, bei dem das Orchester im Rahmenprogramm der Zweigniederlassung Nürnberg auftrat

Einladungen, bei Veranstaltungen in Egglofstein, Hersbruck oder Heroldsbach das Rahmenprogramm zu gestalten, wurden auch gerne angenommen. Mit finanzieller Unterstützung der Firma Siemens und unter organisatorischer und kultureller Leitung des ehemaligen Vorstands- und Gründungsmitglieds des Orchesters, Hanns Engelhard, wurde früher jedes Jahr für die Orchestermitglieder ein Kulturtagesausflug unternommen. Wegen der finanziellen Probleme ist dies auf ein jährliches Sommerfest reduziert, das mit Familie und gemeinsamem Musizieren und Grillen im Garten des Dirigenten abgehalten wird. Hier kann man sich durch Gespräche und Erfahrungsaustausch z.B. auch über Kindererziehung, Gartenbau oder Fußball menschlich näherkommen, da in den Proben die Zeit hierfür fehlt.

Ausklang und weitere Pläne des Orchesters

Ein Laienorchester braucht Kontinuität in qualifizierter Besetzung und Führung. Man stellt sich dabei zunächst die Frage: Wo bleibt der Nachwuchs? Wenn damit schon die freien Laienorchester Probleme haben – wie sieht es dann mit einem Orchester aus, das einen Firmennamen trägt?

Es gibt nur noch an drei Standorten Orchester, die den Namen Siemens-Orchester führen und gehobenes Niveau aufweisen. Aber auch dort sind schon längst nicht mehr alle Mitglieder Siemensianer. So ist eines unserer Anliegen, Interessierte auch aus den eigenen Reihen zu finden, sei es durch Presse oder Mundpropaganda. Dies ist, wie wir ständig erlebt haben, nicht einfach, da es mittlerweile eine Menge anderer „events“ gibt, die weit spektakulärer sein mögen als ein kleines Liebhaberorchester. Wenn man das Interesse oder die ideelle und finanzielle Unterstützung der Führungskräfte betrachtet, sind solche Freizeitgruppen heute eigentlich nicht mehr notwendig. Einer kaufmännischen Ertragsrechnung würden und werden sie nicht standhalten.

Doch – es ist nicht nur das gemeinsame Musizieren, das uns zusammenkommen lässt. Hier trifft sich eine Gruppe von Idealisten aller Altersgruppen, Freundschaften werden geschlossen, es herrscht Harmonie zwischen den Generationen, gemeinsame Feste werden gefeiert. Alles Werte, die in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr selbstverständlich sind. Und unsere Konzerte – sind Sie als Besucher nur wegen der musikalischen Leistung zu uns gekommen? Das könnten Sie sicherlich von Berufsmusikern in anderen Konzerten oder auf Tonträger besser haben. Wir freuen uns aber immer, wenn Sie durch Ihre Anwesenheit oder sogar Mitwirkung unsere Arbeit belohnen und wenn der Funke unserer Freude am Musizieren zu Ihnen überspringt.

So hoffen wir, dass wir unsere Arbeit in gleichem Umfang und mindestens gleichem Niveau wie bisher auch in diesem Jahrtausend fortsetzen können.

Margit Nortmann

Kontaktadressen:

Wolfgang Simon, mus. Leitung + Dirigent, Tel. 09191/80820

Wilhelmine Schmidt, Orchestervorstand, Siemens, SBS SG ATD
Tel/Fax 0911 978 3072/3552 oder 09661/80169,
email wilhelmine.schmidt@fth2.siemens.de

Festschrift DM 3,-